

Zwei Bücher, die das geistespolitische Gesicht unserer Zeit beeinflussen:

**Moeller v. d. Bruck**

## Das Recht der jungen Völker

**Broschiert RM 4.50, gebunden RM 6.—**

Eine Auseinandersetzung mit der deutschen geistigen Situation und Möglichkeiten deutscher Außenpolitik

### Die Presse urteilt:

„Moeller hat als Erster begriffen, was die Sozialisierung der Außenpolitik bedeutet.“  
Die Tat.  
„Wenn dies neue Moellerbuch einer besonderen Empfehlung bedürfte, so wäre von ihm zu sagen, daß es die Sprache eines Mannes besitzt, der das Tiefste gedacht und das Lebendigste geliebt hat. . . . Es sind die seherischen und gestalten- den Schriften eines politischen Genius, der sein Testament für die Jugend schrieb.“  
Der Tag.

„Das Recht der jungen Völker führt an entscheidenden Stellen noch über das dritte Reich“ hinaus.“

Berliner Börsen-Zeitung.

„Immer deutlicher wird der gewaltige Verlust, den das junge Deutschland mit dem Tode Moeller van den Brucks erlitten hat. Das ausgezeichnete Werk verdient stärkste Beachtung.“  
Der Angriff.

**Hans Schwarz**

## Die preußische Frage

**Broschiert RM 1.40, gebunden RM 1.80**

Der bekannte Herausgeber des Nahen Osten setzt sich mit dem Problem auseinander: ist Preußen am Ende oder gibt es auch heute noch eine preußische Aufgabe?

### Aus letzten Urteilen:

„Dieses Buch war eine Notwendigkeit, zumal es die Lösung der preußischen Frage von Preußen her zu erzielen sucht.“  
General-Anzeiger, Dortmund.  
„Das Buch ist interessant und geistreich und stellt vielleicht gerade durch seine teilweise Einseitigkeit eine wertvolle Grundlage für die weitere Erörterung der preußischen Frage dar.“  
Bukarester Tageblatt.  
„Schwarz macht in dieser Schrift den Begriff „Preußen“ frei von aller patriotischen Tradition, er legt nur Quellen klar und verweist heute alles Preußische auf die Selbstbesinnung des wahren Preußentums und damit auf die Politik im Ostraum.“  
Hamburger Tageblatt.

„Die Darstellung von Schwarz wird viel Widerspruch erregen, denn sie ist mit Leidenschaft gegen eine geistige Erstarrung gerichtet und scheut sich nicht, mit Anschauungen zu brechen, die überholt sind. Aber sie rührt das preußische Problem vom Grunde auf und wird alle Gegenkräfte zwingen, vom Katholizismus bis zum Händlertum, Stellung zu nehmen.“  
Pommersche Tagespost.

„Die Schrift geht jeden an, der sich nicht nur mit den Fragen des politischen Vordergrundes beschäftigt.“  
Magdeburger Tageszeitung.

**Verlag „Der Nahe Osten“ G. m. b. H., Berlin**

Auslieferung: Lühe & Co., Leipzig

